

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

April 2016

Auftraggeber:

INROS Lackner SE
Rosa-Luxemburg-Str. 16
18055 Rostock

Inhaltsverzeichnis

<u>1. Lage des Untersuchungsgebiets</u>	<u>3</u>
<u>2. Kurzbeschreibung Untersuchungsgebiet.....</u>	<u>3</u>
<u>3. Kartierungsdaten.....</u>	<u>5</u>
<u>4. Methodik</u>	<u>6</u>
<u>5. Zusammenfassung der Kartierergebnisse der Zug- und Rastvogeluntersuchung 2015.....</u>	<u>7</u>
<u>6. Tabellarische Zusammenstellung der Kartierergebnisse der Zug- und Rastvogeluntersuchung 2015.....</u>	<u>8</u>
<u>7. Erläuterungen zur festgestellten räumlichen Verteilung von Zug- und Rastvögeln im Untersuchungsgebiet</u>	<u>22</u>
<u>8. Literatur</u>	<u>39</u>

1. Lage des Untersuchungsgebiets

Der Untersuchungsbereich liegt im Norden des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern im Nordosten der Hansestadt Rostock sowie angrenzenden Bereichen des Landkreises Rostock unweit der Ostseeküste. Es befindet sich in den Landschaftseinheiten „Toitenwinkel“ und „Rostock-Gelbensander Heide“ in der Landschaftszone „Ostseeküstenland“ (Rabius & Holz, 1993).

2. Kurzbeschreibung Untersuchungsgebiet

Östlich wird das UG durch die Bundesstraße 105, südlich durch die Rostocker Stadtteile Toitenwinkel und Gehlsdorf, westlich durch den Verlauf der Unterwarnow und nördlich durch den Rostocker Breitling sowie den Südrand der Rostocker Heide begrenzt. Innerhalb des UGs befinden sich mehrere Stadtteile der Hansestadt Rostock sowie Siedlungen mit Dorfcharakter im Landkreis Rostock. Weiterhin befinden sich mit dem Seehafen Rostock und Gewerbegebieten größere Industrieflächen im UG. Der Untersuchungsraum weist nur ein geringes natürliches Relief auf, das im Gelände kaum wahrnehmbar ist. Rostocker Breitling und Unterwarnow sind durch wasserbauliche Maßnahmen stark umgestaltet worden und weisen nur noch letzte Reste einer natürlichen Dynamik unterliegender Uferbereiche auf (Steilufer Krummendorf, Schilfgürtel zwischen Marinehafen Hohe Düne und Hafen Schnatermann, Mündungsbereich Peezer Bach). Im Westen des Breitlings befindet sich die durch Aufspülung entstandene Insel Pagenwerder. Der Großteil der Flächen im UG wird landwirtschaftlich genutzt und war in 2015 überwiegend mit Wintergetreide und Raps bestellt, Dauergrünland z.T. mit Weideviehhaltung sowie größere Erdbeerkulturen (z.T. unter Folientunneln) nahmen ebenfalls größere Flächen ein. Innerhalb des UG liegen einige größere Feldgehölze aus intensiv durchforsteten Laubwäldern. Insgesamt ist der Nordosten des UG aufgrund der Schlaggrößen landwirtschaftlicher Flächen deutlich strukturärmer als andere Bereiche des UG.

Siedlungsbereiche und Wälder sowie die Flächen des bestehenden Seehafens waren von der Zug- und Rastvogeluntersuchung 2015 ausgenommen.

Das Untersuchungsgebiet ist in **Abbildung 1** dargestellt.



Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

3. Kartierungsdaten

Datum	Bewölkung (x/8)	Wind (Richtung, Bft)	Niederschlag	Sicht (km)	Temperatur max. (°C)
20.01.2015	8	SO, 2	kein	> 10	0 – 2
30.01.2015	6	NW, 2 - 3	kein	> 10	1 – 2
12.02.2015	8	SSW, 1	kein	> 10	-1 – 12
27.02.2015	4 – 7	SW, 2	Nieselregen	10	1 – 6
13.03.2015	6 – 7	NO, 2 - 3	kein	> 10	2 – 7
23.03.2015	0 - 1	SW, 2	kein	> 10	0 – 10
15.04.2015	0	SW, 3	kein	> 10	9 – 19
26.07.2015	2 – 4	W, 3	Schauer	> 10	14 – 19
21.08.2015	0	O, 2-3	Gewitterschauer	> 10	17 – 27
09.09.2015	0	NO, 2	kein	> 10	10 – 18
23.09.2015	7	SO - S, 2	kein	< 1 morgens	9 – 15
06.10.2015	8	O, 3 - 4	kein	> 10	11 – 17
16.10.2015	8	NO, 1 - 2	Regen bis 15:20 Uhr	> 10	7 – 9
22.10.2015	8	SW, 3	kein	> 10	9 – 13
12.11.2015	1 - 8	SW, 3 - 4	kein	> 10	9 – 14
26.11.2015	4	NW, 2	kein	> 10	5 – 7
16.12.2015	4 - 8	O, 3	zeitweise Regen	5	7 – 12
29.12.2015	1 - 8	SO, 4	zeitweise Regen	> 10	4 – 9

Tabelle 1: Erläuterungen – Bft = Beaufort, °C = Grad Celsius, km = Kilometer, NO = Nordost, NW = Nordwest, O = Ost, S = Süd, SO = Südost, SW = Südwest, SSW = Süd-Südwest, W = West

4. Methodik

Geländebegehungen zur Erfassung aller Rast- und Zugvögel im Untersuchungsbereich nach Sicht und Gehör erfolgten an 18 Terminen zwischen Januar und Dezember 2015 (**Tabelle 1** Kartierungsdaten). Eine Begehung dauerte in der Regel acht Stunden von 30 Minuten vor Sonnenaufgang an, um zunächst Schlafplatzabflüge von Kranichen, Schwänen und Gänsen im Bereich des Peezer Bachs zu erfassen.

Positionen aller gefundenen Rast- und Zugvögel wurden vor Ort mittels GPS erfasst. Die erhobenen Daten wurden anschließend in eine georeferenzierte Luftbildkarte des Planungsgebietes übertragen und daraus eine Gesamtkarte der im Untersuchungsgebiet gefundenen Zug- und Rastvogelvorkommen erstellt.

An- bzw. Abflugbewegungen von bekannten oder während der Kartierung 2015 gefunden Sammelschlafplätzen sowie Flugbewegungen von Zug und Rastvögeln wurden ebenfalls in Feldkarten eingetragen und die Daten anschließend in digitale Luftbildkarten übertragen. Da nur Flugbewegungen im Zusammenhang mit der Nutzung von Sammelschlafplätzen systematisch erfasst wurden, haben Feststellungen von Flugbewegungen aus anderen Teilbereichen des UG nur Zufallscharakter und erlauben keine Rückschlüsse auf die Quantität und zeitliche Verteilung des Durchzugs der erfassten Zugvogelarten (hierzu wären Zugplanbeobachtungen notwendig, die aber im Rahmen der Zug- und Rastvogelerfassung 2015 nicht beauftragt waren).

5. Zusammenfassung der Kartiererergebnisse der Zug- und Rastvogeluntersuchung 2015

Im Untersuchungsgebiet wurden **113 Vogelarten** während der Zug- und Rastvogeluntersuchung 2015 festgestellt.

Insgesamt **28 Arten** werden in der **Roten Liste wandernder Vogelarten** geführt, davon **zwei als vom Aussterben bedroht (Kategorie 1;** Brandgans, Sumpfohreule), **fünf als stark gefährdet (Kategorie 2,** Kornweihe, Kurzschnabelgans, Raubwürger, Raufußbussard, Waldsaatgans), **neun als gefährdet (Kategorie 3;** Flusseeeschwalbe, Kampfläufer, Krickente, Merlin, Rohrdommel, Rotmilan, Rotschenkel, Weißstorch, Zwergschnepfe) und **elf auf der Vorwarnliste (Kategorie V;** Bekassine, Bluthänfling, Braunkehlchen, Flussuferläufer, Kiebitz, Saatkrähe, Spießente, Steinschmätzer, Wanderfalke, Wasserralle, Wespenbussard). **Eine Art** gilt durch die starke räumliche Konzentration ihrer Rastvorkommen als besonders anfällig gegenüber unvorhersehbaren Gefährdungen (**Kategorie R;** Bergente).

18 Arten (Eisvogel, Flusseeeschwalbe, Heidelerche, Kornweihe, Kranich, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrweihe, Rotmilan, Seeadler, Singschwan, Sumpfohreule, Wanderfalke, Weißstorch, Weißwangengans, Wespenbussard, Zwergsäger, Zwergschwan).sind im **Anhang I** der **EU-Vogelschutzrichtlinie** aufgeführt

17 Arten (Alpenstrandläufer, Bekassine, Eisvogel, Flusseeeschwalbe, Flussuferläufer, Grauammer, Großer Brachvogel, Heidelerche, Kampfläufer, Kiebitz, Raubwürger, Rohrdommel, Rotschenkel, Sandregenpfeifer, Waldwasserläufer, Weißstorch, Zwergschnepfe) sind laut **Bundesartenschutzverordnung streng geschützt**.

Die vorgefunden Rast- und Schlafplatzbestände sowie die Anzahlen beteiligter Individuen an Schlafplatzflügen und die nicht systematisch erfassten weiteren Flugbewegungen sind in **Tabelle 2** aufgeführt.

6. Tabellarische Zusammenstellung der Kartierergebnisse der Zug- und Rastvogeluntersuchung 2015

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																			
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.		
1.	Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	*	-	sg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	2	-	-	-	-	
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	-	-	-	-	-	-	-	-
2.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30	
3.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	-	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4.	Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	*	-	-	10	10	4	10	-	-	-	-	15	20	75	-	35	10	10	15	20	10		
5.	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6.	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	V	-	sg	-	-	-	-	-	-	-	8	-	2	17	-	11	1	-	-	-	-	-	
7.	Bergente	<i>Aythya marila</i>	R	-	-	85	190	511	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-		
8.	Berghänfling	<i>Carduelis flavirostris</i>	*	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	7	
			Schlafplatz			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40	-	39	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	-	-
9.	Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	*	-	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	18	-	-		
			Schlafplatz			9	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	31	11	15	8	
			überfliegend / ziehend			-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																					
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.				
10.	Beutelmeise	<i>Remirez pendulinus</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
11.	Birkenzeisig	<i>Acanthis flammea</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	-				
12.	Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	*	-	-	-	37	40	2	-	-	-	-	-	-	-	-	365	95	100	50	-	16	90			
			Schlafplatz					20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x	x	5	-		
			Schlafplatzflug					20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x	x	-	-
			überfliegend / ziehend					-	-	2	-	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150	-	-	-
13.	Blässralle	<i>Fulica atra</i>	*	-	-	5	4	1	-	1	-	-	2	-	9	7	2		23	-	-	2	1				
14.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60	150	220	50	-	-	-	-	-	-				
15.	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	1	-	-	-	-	-	2	2	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
16.	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	-	10	-	-	-	-	-	-	-				
17.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200	-	-	-	-	-	-	-				
18.	Dohle	<i>Coleus monedula</i>	*	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	35	-	-	12	-	-	-	-	40				
19.	Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	3	4	7	-	2	5	-	-	-				

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																	
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.
20.	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-
21.	Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>	*	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
22.	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	*	Anh I	sg	1	-	-	1	-	-	-	1	4	6	3	-	4	5	2	-	2	1
23.	Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	*	-	-	-	70	-	-	-	-	-	-	-	-	200	-	-	-	-	-	50	-
			überfliegend / ziehend			90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	*	-	-	-	-	-	50	-	-	-	-	230	45	-	-	45	-	-	-	-	-
25.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26.	Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia recurvirostra</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-
27.	Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	Anh I	sg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28.	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	V	-	sg	-	-	-	-	-	-	-	2	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																		
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.	
29.	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	*	-	-	14	18	2	3	-	-	-	-	-	2	-	-	16	-	1	12	1	1	
			Schlafplatz			19	18	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	-	-	-	12	16	15
			Schlafplatzflug			19	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	-
30.	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	*	-	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
31.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	-	-	10	45	15	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80	175	60	
32.	Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	721	31	965	660	295	34	-	-	-	
33.	Graumammer	<i>Miliaria calandra</i>	*	-	sg	59	45	16	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	20	
34.	Graugans	<i>Anser anser</i>	*	-	-	307	277	20	126	56	2	13	208	55	13	11	412	14	-	-	168	220	29	
			Schlafplatz			290	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	300	-	-	270	200	63	-
			Schlafplatzflug			290	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	250	-	-	270	-	63	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8								
35.	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	-	-	8	6	3	5	3	4	1	-	12	17	12	7	4	5	7	10	4	4	
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																			
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.		
36.	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	*	-	sg	-	5	-	-	-	-	2	4	3	-	1	-	-	-	10	12	-	24		
			Schlafplatz			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	-	-	-	-	-	-	
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37.	Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-		
38.	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	*	-	-	1	2	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-		
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
39.	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	-	-	12	9	32	8	-	1	-	-	-	2	-	3	6	2	6	11	12	-		
40.	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	400	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
41.	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	*	Anh I	sg-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-		
42.	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	-	-	101	84	150	146	122	138	61	53	37	50	61	27	32	4	13	144	155	162		
			Schlafplatz			5	81	-	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	6	-	
			Schlafplatzflug			-	81	-	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	6	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	78	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
43.	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	7	13	-	-	-	-	-		
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	-	-	-	-	-	

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																	
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.
44.	Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	3	-	sg	-	-	-	-	-	-	-	-	1-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
45.	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
46.	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	V	-	sg	-	1	-	-	-	-	-	335	-	470	472	688	634	102	222	28	36	3
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	-	-	-	-	-	-
47.	Kolkkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	-	-	3	3	1	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2	5	2	5	3
			überfliegend / ziehend			1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48.	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	-	-	15	46	8	14	-	80	-	4	14	23	6	5	16	21	7	16	8	13
			Schlafplatz			640	-	412	220	304	462	900	20	800	25	1.200	1.800	1.150	900	900	-	859	900
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	43	-	-	-	-	-	-	-	-	15	-	900	66	90
49.	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	2	Anh I	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
50.	Kranich	<i>Grus grus</i>	*	Anh I	-	17	48	15	37	33	10	40	225	279	20	130	96	220	29	29	11	12	32
			Schlafplatz			225	69	7	41	-	-	-	-	-	257	241	650	1.799	657	1207	428	257	198
			Schlafplatzflug			181	68	7	41	-	-	-	-	-	257	241	650	1.790	657	1207	428	257	198
			überfliegend / ziehend				21	3	8	1	71	-	2	-	13	127	-	-	-	-			

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																		
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.	
51.	Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	-	-	1	-	1	2	2	27	58	10	1	41	16	48	33	56	-	220	-	-	
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	220	-
52.	Kurzschnabelgans	<i>Anser brachyrhynchos</i>	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
53.	Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	*	-	-	10	80	61	45	60	45	-	40	410	-	3.841	740	1.181	197	210	70	230	190	
			Schlafplatzflug			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	250	-	-	-	-	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54.	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	4	6	16	-	-	-	-	-	-	-	
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55.	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	-	-	20	13	20	14	9	-	-	-	18	12	10	3	19	16	14	16	14	13	
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56.	Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>	*	-	-	7	2	2	8	9	6	22	-	6-	-	20	-	5	4	-	6	20	3	
57.	Merlin	<i>Falco columbarius</i>	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	
58.	Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>	*	-	-	9	10	4	12	19	45	20	-	-	40	27	29	35	7	23	41	17	10	
59.	Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	-	20	-	-	-	-	-	-	-	
60.	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	Anh I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																	
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.
61.	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	*	-	-	-	9	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62.	Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	*	-	-	5	1	58	1	-	-	2	-	2	12	3	32	8	1	-	-	25	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
63.	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	120
64.	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	2	-	sg	3	3	-	3	1	1-	-	-	-	-	-	-	1	2	1	2	1	-
65.	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	140	420	300	-	-	-	-	-	-	-
			Schlafplatz			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	450	-	-	-	-	-	-
66.	Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	2	-	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
67.	Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
68.	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	-	-	140	127	56	15	2	39	13	8	1	3	2	25	-	22	2	26	6	3
69.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	-	-	-	-	-	70	-	-	-	-	-	30	410	-	-	57	65	-	35	-
			überfliegend / ziehend			-	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	130
70.	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	6

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																	
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.
71.	Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	3	Anh I	sg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
72.	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	Anh I	-	-	-	-	-	-	1	1	9	-	3	-	-	-	-	-	-	-	
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	1	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
73.	Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	*	-	-	-	-	10	-	200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	25	
74.	Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
75.	Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	*	-	sg	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
76.	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3	Anh I	-	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-	2	1	1	2	-	-	1	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	2	-	4	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
77.	Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	3	-	sg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	
78.	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V	-	-	110	40	105	115	-	-	-	-	-	-	-	35	70	20	45	70	440	
79.	Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	*	-	sg	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
80.	Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	*	-	-	184	228	322	282	192	226	2	2	1	6	10	4	62	50	118	223	204	118
			Schlafplatz			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	8	-	-	-

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																			
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.		
81.	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	*	Anh I	-	1	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-		
			überfliegend / ziehend			-	1	-	1	-	1	-	2	-	1	-	-	-	-	-	3	-	-	2	
82.	Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
83.	Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	*	-	-	845	260	1.209	463	570	30	250	700	471	800	360	235	640	382	690	1.375	1.060	590		
			Schlafplatz			2.500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
84.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10		
85.	Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	*	Anh I	-	185	268	393	229	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33	91	226		
			Schlafplatz			180	-	-	67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	4	-	
			Schlafplatzflug			180	-	-	67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	4	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	27
86.	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	-	-	1	2	1	2	-	-	1	-	-	-	1	2	2	-	-	2	1	1		
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	5	-	-	-	1	-	-	-	
87.	Spießente	<i>Anas acuta</i>	V	-	-	-	-	-	-	-	8	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-		
88.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	-	-	-	-	-	30	60	-	-	5.520	2.000	11.400	5.200	8.590	870	80	-	800	10	10		
			Schlafplatz			2	10	-	-	-	-	-	-	-	-	3.000	-	-	800	-	-	1.000	-	10	

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																					
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.				
89.	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-				
90.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	25				
91.	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	-	-	572	111	72	92	21	31	4	209	90	228	46	64	160	41	56	413	88	58				
						Schlafplatzflug					400	-	300	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	400	-	-
						überfliegend / ziehend					-	-	-	-	-	-	-	-	-	125	-	-	-	-	-	-	-
92.	Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	-	-	55	70	50	-	-	7	-	-	20	-	30	80	87	20	-	55	-	-				
93.	Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	1	Anh I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-				
94.	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	*	-	-	1	24	34	3	-	1	3	-	-	4	5	6	2	5	9	13	-	-				
95.	Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	*	-	-	1	-	-	-	1	-	-	6	-	-	3	-	-	5	-	5	2	-				
96.	Tundrasaatgans	<i>Anser rossicus</i>	*	-	-	155	380	826	73	-	-	-	-	-	-	-	548	370	370	455	-	252	300				
						Schlafplatz					-	-	500	-	-	-	-	-	-	400	-	-	-	-	-	-	
						Schlafplatzflug					177	-	500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
						überfliegend / ziehend					-	-	30	-	-	-	-	-	-	13	-	-	-	-	115	-	-

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																		
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.	
97.	Tundrasaat- / Blässgans	<i>Anser rossicus / Anser albifrons</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	600	-	900	-	-	
			Schlafplatz			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.500	-	5.600	700	2.140	-	2.700
98.	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	-	-	8	6	10	11	1	-	-	2	3	6	10	9	8	11	8	9	6	7	
			überfliegend / ziehend			1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
99.	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	*	-	sg	-	-	-	-	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
100.	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	-	-	779	736	130	200	240	-	-	-	-	-	-	-	-	20	-	140	490	145	
			überfliegend / ziehend			-	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
101.	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	V	Anh I	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	2	-	-		
			Schlafplatzflug			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
102.	Waldsaatgans	<i>Anser fabalis</i>	2	-	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	400	25	-	6	-	-	264	
			Schlafplatz			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	-
			Schlafplatzflug			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
103.	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	-	-	sg	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-		

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																		
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.	
104.	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	V	-	-	4	5	5	-	-	-	-	-	-	6	-	-	7	-	10	2	-	1	
105.	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	3	Anh I	sg	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
106.	Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	-	Anh I	-	-	-	2	1	-	-	6	-	-	-	-	24	9	5	1	-	-	-	
			Schlafplatz			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30	-	-
			überfliegend / ziehend			-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
107.	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	Anh I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
108.	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	*	-	-	-	2	-	30	-	-	-	-	-	-	420	-	35	-	-	25	45	40	
			überfliegend / ziehend			-	37	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
109.	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
			Schlafplatz			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	45	-	-	-	-	-	-	-
110.	Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>	*	Anh I	-	6	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	
111.	Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	3	-	sg	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Rast- und Zugvogelerfassung 2015 zur Erweiterung des Seehafens Rostock

Nr.	Art deutsch	Art wiss.	RI W	EUVSRL	BArtSchV	Datum																		
						20.01.	30.01.	12.02.	27.02.	13.03.	23.03.	15.04.	26.07.	21.08.	09.09.	23.09.	06.10.	16.10.	22.10.	12.11.	26.11.	16.12.	29.12.	
112.	Zwergschwan	<i>Cygnus bewickii</i>	*	Anh I	-	3	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	5	6	
			Schlafplatz				1		3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-
			Schlafplatzflug			3	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-
			überfliegend / ziehend			-	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
113.	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	*	-	-	20	27	15	9	12	11	-	4	11	10	9	34	61	9	28	55	36	28	

Tabelle 2: Erläuterungen – Anh I = Anhang I, BArtSchV = Bundesartenschutzverordnung streng geschützte Art (Anlage 1 Spalte 3 BArtSchV), EUVSRL = EU Vogelschutzrichtlinie RL 79/409/EW G des Rates vom 02.04.1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103 vom 25.04.1979, S. 1, Fassung 2009), RI W = Rote Liste wandernder Vogelarten (2013), sg = streng geschützt, V = Art der Vorwarnliste, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten

7. Erläuterungen zur festgestellten räumlichen Verteilung von Zug- und Rastvögeln im Untersuchungsgebiet

Alpenstrandläufer (*Calirdis alpina*)

Der Alpenstrandläufer trat 2015 nur während der Wegzugphase mit diesjährigen Individuen im September / Oktober in geringer Anzahl an der nördlichen Lagune der Peezer Bachmündung auf. Potentiell bestehen Rasthabitate noch auf dem Pagenwerder, dem Spülfeld sowie der südlichen Lagune der Peezer Bachmündung.

Amsel (*Turdus merula*)

Amseln sind sicher zu beiden Zugzeiten regelmäßige Rastvögel und Überflieger im Gebiet, jedoch lassen sich die meist einzeln im UG auftretenden Vögel nicht klar von lokalen Individuen, die z.T. ganzjährig im UG leben, trennen. Der eigentliche Zug findet in der Nacht statt und ist lediglich akustisch erfassbar und kann daher nicht quantifiziert werden. Im UG trat nur Ende Dezember 2015 eine vermutlich rastende größere Gruppe Amseln in einem Schlehengebüsch am Spülfeld auf.

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Lokale Bachstelzen sind von tatsächlich ziehenden oder rastenden Individuen kaum zu trennen. Als Rastvögel wurden daher nur klar abgegrenzte Trupps nahrungssuchender Individuen auf Freiflächen gewertet, so am 26.07.2015 auf einer Pferdeweide am Schnatermann sowie am 09.09.2015 auf Stoppelfeldern südlich Mönchhagen. Insgesamt dürfte die allgemein häufige Art ein häufiger Zug- und Rastvogel auf Offenflächen im UG sein.

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)

Die Bartmeise war ein regelmäßiger Rast- und auch Brutvogel im UG (siehe auch Bericht Brutvögel). Die heimlich lebende Art ist in großen Schilfbeständen v.a. akustisch wahrnehmbar und schwer zu sehen, so dass man davon ausgehen muss, dass die im Rahmen der Untersuchung erfassten Individuen nur das Minimum des vorhandenen tatsächlichen Rastbestands abbilden. Die Erfassung der Art ist stark wetterabhängig, so dass die Erfassungslücke bei windigem Wetter am 06.10.2015 sicher den Beobachtungsbedingungen geschuldet war. Besonders häufig erschien die Art im September und Oktober, wobei offen bleibt, ob es sich hierbei um lokale Brutvögel und deren Junge oder tatsächliche ziehende Bartmeisen handelte. Bartmeisen konzentrieren sich im UG ihren speziellen Habitatansprüchen entsprechend in den Altschilfbeständen an der Peezer Bachmündung sowie am Nordufer des Rostocker Breitlings.

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Baumfalken wurden nur zum Höhepunkt der Wegzugphase der Art Mitte September mit je einem jugenden Individuum bei Langenort und Häschendorf festgestellt

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Bekassinen konnten nur auf dem Wegzug in geringer Anzahl als Rastvögel im UG festgestellt werden. Sie hielten sich an den für die Art geeigneten Rastplätzen an den Lagunen des Peezer Bachs sowie nach Regen überfluteten Dauergrünländern und an Gräben und Bächen auf, wobei die Konzentration der Nachweise im Mündungsbereich des Peezer Bachs ins Auge fällt. Der Schwerpunkt des Durchzugs im UG liegt in der zweiten September- und ersten Oktoberhälfte. Die schwer erfassbare Art dürfte im UG weit häufiger sein, als es die Ergebnisse der Rastvogelkartierung 2015 suggerieren, da sich die Art tagsüber meist in dichter Vegetation verborgen hält, um erst nachts offenere Nahrungsflächen aufzusuchen und zusätzlich erst wenige Meter vor einem sich nähernden Beobachter auffliegt.

Bergente (*Aythya marila*)

Die Art ruht im Winterhalbjahr tagsüber meist auf geschützten Buchten, um nachts die nahe offene Ostsee zur Nahrungssuche aufzusuchen. Im Untersuchungszeitraum rasteten Bergenten vor allem im Januar / Februar auf dem nördlichen Rostocker Breitling sowie in geringerer Anzahl auf der Unterwarnow (hier unter Reiherenten). Die Lage der Tagesrastplätze ist v.a. von der jeweiligen Windrichtung abhängig. Vermutlich rasten Bergenten regelmäßig im Marinehafen Hohe Düne, wo sie hinter den Molen vom UG aus nicht erfassbar waren. Insgesamt handelt es sich um einen kleineren Rastplatz der Art. Viele Rastplätze in M-V im Umfeld sind bedeutend größer (z. B. Wohlenberger Wiek oder die Grabow südlich der Halbinsel Zingst).

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*)

Der Berghänfling ist ein Wintergast in geringer Anzahl im UG, allerdings sind nahrungssuchende Trupps in der Feldflur meist an Randstreifen und auf Brachgeländen leicht zu übersehen, so dass man bei den Nachweisen auf Äckern von Zufallsfunden sprechen muss und die Art vermutlich häufiger ist, als die festgestellten Zahlen dies vermuten lassen. Unregelmäßig bestand ein Gemeinschaftsschlafplatz der Art in Altschilf am Chemiehafen (zusammen mit Bergpiepern), wo am 12.11.2015 maximal 40 Individuen erfasst wurden.

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Der Bergpieper kommt als Wintergast aus alpinen Lebensräumen im norddeutschen Flachland vor. Im UG bestand ein Gemeinschaftsschlafplatz der Art in einem Altschilfbestand am Chemiehafen, wo der morgendliche Ab- bzw. abendliche Einflug der Art erfassbar war. Zur Nahrungssuche hielten sich die Vögel tagsüber bevorzugt auf feuchtem Grünland auf, gern am Rand von Blänken und auf sehr flach überschwemmten Flächen und waren dort nur schwer erfassbar. Solche Flächen fanden sich im UG im Umfeld des Peezer Bachs sowie auf dem Spülfeld. Die Art war auch Wintergast am nahen Radelsee sowie im Hütelmoor (pers. Beobachtung), inwieweit Austausch zwischen diesen Rast- und den dortigen Schlafplätzen besteht ist nicht bekannt. Die Art war im UG im Spätherbst 2015 deutlich häufiger als zu anderen Erfassungsterminen, in vielen Rastgebieten sind die Rastzahlen dagegen im Vorfrühling (März bis Anfang April) am höchsten.

Beutelmeise (*Remirez pendulinus*)

Die Art wurde einmalig als Rastvogel in Schilfbeständen am Peezer Bach mit vier Individuen am 21.08.2015 festgestellt.

Birkenzeisig (*Acanthis flammea*)

Einmalig wurde ein Trupp der Art aus 25 Individuen am 16.12.2015 am Ortsrand von Krummendorf erfasst. Als an Gehölze gebundene Art sind Birkenzeisige im UG sicher häufiger, als die Rastvogelkartierung 2015 auf Offenflächen dies vermuten lässt.

Blässgans (*Anser albifrons*)

Die Art war häufiger und regelmäßiger Rastvogel v.a. im Herbst, jedoch stellte sich die Erfassung schwierig dar, da die zahlenmäßig unterlegenen Blässgänse in den großen Ansammlungen von Tundrasaatgänsen aufgingen und dort schwer zu quantifizieren war. Erschwerend kam hinzu, dass die Schlafplätze von Gänsen im UG kaum einsehbar waren bzw. eine Zählung unmittelbar am Schlafplatz dort zu massiven Störungen geführt hätte. Besondere Attraktivität als Schlafplatz besaß das UG durch seine Störungsfreiheit und die räumliche Nähe zu großen Maisanbauflächen im Umfeld. Anders als viele rastende Tundrasaatgänse im UG zog die Mehrheit der Blässgänse tagsüber nach West bis Südwest aus dem UG heraus auf abgeerntete Maisfelder südwestlich bis westlich der Hansestadt Rostock (im gesamten UG 2015 kein Maisanbau). Ein Maximum bei den Rastzahlen auf Feldern im UG wurde im Oktober erreicht. Ein regulärer Winterbestand im UG betrug etwa 40 – 90 Individuen, der sich meist unter Tundrasaatgänsen aufhielt.

Blässralle (*Fulica atra*)

Die Blässralle war in 2015 nur in sehr geringer Anzahl Rastvogel auf der Unterwarnow sowie dem Rostocker Breitling und einem Rückhaltebcken am Chemiehafen. In Abhängigkeit von der Eislage im Binnenland und an den Küsten in M-V kann der Winterbestand am Rostocker Breitling in anderen Jahren dagegen mehrere tausend Individuen umfassen (pers. Beobachtung, im Erfassungszeitraum 2015 keine nennenswerte Eislage im UG).

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Konzentrationen der Art wurden nur auf dem Wegzug in einem engen Zeitfenster von Ende August bis Anfang Oktober festgestellt. Die Nachweise sind gleichmäßig über die Agrarflächen des UG verteilt, der größte Trupp am 23.09.2015 umfasste 200 Individuen bei Langenort.

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Brandgänse waren nur im Spätwinter / Vorfrühling 2015 seltene Rastvögel im UG auf dem Rostocker Breitling. Da die Art früh aus den Winterquartieren heimkehrt, könnte es sich z.T. schon um lokale Brutvögel gehandelt haben, auch wenn die Eibablage der Art meist erst spät im Mai / Juni erfolgt.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Das Braunkehlchen war Durchzügler in geringer Anzahl in UG vermutlich zu beiden Zugzeiten, jedoch sind Frühjahrsbeobachtungen allgemein kaum vom späteren Brutgeschehen zu trennen, da in Bruthabitaten gerastet wird und Männchen auf dem Zug auch singen können. Im UG hielten sich Braunkehlchen auf dem Zug meist an Randstrukturen von Agrarflächen auf, wobei Trupps von bis zu sieben Individuen an einem Ort auftraten. Die Art ist vermutlich deutlich häufigerer Zug- und Rastvogel im UG, als dies die erfassten Anzahlen wiedergeben.

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Der Buchfink tritt sicher zu beiden Zugzeiten als Zug- und Rastvogel in Erscheinung, er ist jedoch v.a. in Wäldern rastend anzutreffen (Bucheckern und andere Baumfrüchte als Nahrung), sodass die Rast im UG kaum in Erscheinung trat. Hier suchte lediglich ein größerer Trupp Buchfinken Mitte September ein Stoppelfeld südlich Rövershagen als Nahrungsfläche auf.

Dohle (*Coleus monedula*)

Dohlen waren im UG seltene Rastvögel auf Grünland und anderen Agrarflächen zumeist mit Saatkrähen vergesellschaftet im nordöstlichen Randbereich des zusammenhängenden Stadtgebiets. Ein Gemeinschaftsschlafplatz der Art besteht in Rostock im Umfeld des Ostseestadions, von wo aus die Tiere morgens zur Nahrungssuche ins weitere Umfeld aufbrechen (pers. Beobachtung). Die Art war tagsüber häufiger im Siedlungsbereich und ebenfalls häufig im Umfeld des Getreidehafens anzutreffen, wurde aber aufgrund des Zuschnitts des UG dort nicht erfasst.

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

Die Art rastete ausschließlich an den beiden westlichen Lagunen der Peezer Bachmündung und dies nur während des Wegzugs. Insgesamt handelte es sich um die zahlenmäßig häufigste und regelmäßigste im UG rastende Limikolenart.

Eiderente (*Somateria mollissima*)

Einmalig wurde ein adultes Männchen der Art am 12.02.2015 ruhend auf dem Rostocker Breitling festgestellt. Die an Meeresküsten gebundene Art überwintert mit mehreren tausend Individuen auf der nahen Ostsee zwischen Markgrafenheide und dem Darßer Ort (pers. Beobachtung, von Land aus kaum zu sehen). Vermutlich handelte es sich bei der Beobachtung im UG um ein geschwächtes Tier.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Eichelhäher sind keine regelmäßigen Zugvögel und verlassen Wälder als ihr angestammtes Habitat kaum einmal, in manchen Jahren können jedoch in Abhängigkeit von der Nahrungsverfügbarkeit oder Populationsdichte Wanderbewegungen auftreten. Einmalig wurden so am 06.10.2015 12 Eichelhäher beobachtet, die gemeinsam in größerer Höhe die Peezer Bachmündung überquerten.

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Der Eisvogel war in geringer Anzahl ein regelmäßiger Rastvogel im UG. Während der Winterbestand nur ein bis zwei Individuen umfasste, waren nachbrutzeitlich deutlich mehr Eisvögel von August bis Oktober im UG feststellbar. Die Nachweise konzentrierten sich deutlich auf die Uferbereiche der Unterwarnow, des östlichen Rostocker Breitlings sowie des Peezer Bachs und der angrenzenden Lagunen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die einzelgängerisch und zurückgezogen lebende Art im UG etwas häufiger ist, als die Erfassungsdaten widerspiegeln.

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Die Art ist außerhalb der Brutzeit als Wintergast meist an Erlenbestände zur Nahrungssuche gebunden und wurde daher nur gelegentlich im Rahmen der Rastvogeluntersuchung 2015 miterfasst. Die Nachweise größerer Ansammlungen der Art konzentrierten sich auf den Bereich Toitenwinkel / Langenort auf fruchtende Erlenbestände in Feldgehölzen und Hecken.

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Die Art rastete auf weithin offenen Flächen mit fehlender oder niedriger Vegetation, war dort aber sehr leicht zu übersehen. Größere Rasttrupps fanden sich 2015 im Bereich Toitenwinkel sowie zwischen Häschendorf und Mönchhagen. Die Lage der Rasttrupps war vermutlich der aktuellen Nahrungssituation am Rastplatz geschuldet und ist jährlich sehr variabel. Auffallend war, dass das Maximum der Individuen nicht wie meist auf dem Wegzug im Oktober erreicht wurde, sondern bereits nachbrutzeitlich im August / September, vermutlich handelt es sich hier um eine Konzentration lokaler Vögel nach der Brutzeit. Der Wegzug der Art ist andererseits oft auf einige wenige Tage mit günstigem Wetter im Oktober konzentriert, an denen im Rahmen der Untersuchung 2015 möglicherweise keine Begehungen stattfanden.

Feldsperling (*Passer montanus*)

Der Feldsperling tritt außerhalb der Brutzeit in großen Trupps an reichhaltigen Nahrungsquellen wie Viehfütterungen oder auf Stoppelfeldern auf, da die Art sich aber sonst gerne in Deckung wie Hecken oder auch in Randbereiche von Siedlungen zurückzieht, wurde sie nur einmalig mit einer Ansammlung von 250 Individuen südlich Mönchhagen erfasst.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia recurvirostra*)

Als ausgesprochener Waldvogel stand die Art nicht im Fokus der Zug- und Rastvogelkartierung. Gleichwohl wurden am Waldrand der Rostocker Heide am 23.09.2015 10 rastende Tiere der Art beobachtet.

Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Einmalig wurden am 26.07.2015 drei diesjährige Flusseeschwalben jagend über dem Rostocker Breitling unmittelbar vor der Peezer Bachmündung beobachtet.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

Der Flussuferläufer trat nur während des relativ frühen Wegzugs der Art im Bereich der Peezer Bachmündung und des östlichen Rostocker Breitlings in geringer Anzahl auf, obwohl geeignete Rasthabitate auch an der Unterwarnow bestanden, diese waren für die scheue Art möglicherweise durch Freizeitnutzung zu stark gestört.

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Die Art war im Untersuchungszeitraum gemessen an der Ausdehnung der geeigneten Nahrungsründe im Rostocker Breitling und der Unterwarnow vergleichsweise selten und trat v.a. im Zeitraum November bis Ende Februar auf. Frühere Herbstbeobachtungen gehen vermutlich auf regionale Brutvögel aus dem Ostseeküstenbereichs M-Vs zurück. Ein Schlafplatz der Art bestand an der südwestlichen Lagune an der Peezer Bachmündung.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Als Bewohner von Wäldern und dichtem Unterholz wurden Gimpel im Rahmen der Rastvogeluntersuchung nur zufällig erfasst. Eine Gruppe aus fünf Individuen hielt sich im Januar länger in einem Heckenkomplex bei Hinrichsdorf auf.

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Nennenswerte Ansammlungen der Art wurden nur im Winterhalbjahr beobachtet. Die Nachweise konzentrierten sich hier auf Viehfütterungen (Stuthof) oder günstige Nahrungssituationen (verschüttetes Getreide an Straßenrändern, Neueinsaaten von Wintergetreide) im Nordosten des UG.

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

Goldregenpfeifer traten im UG während der Rastvogeluntersuchung 2015 nur während des Wegzugs auf. Dem Wegzug der Altvögel mit Gipfel Anfang September (maximal 721 Ind.) folgt der Abzug der Jungvögel Anfang Oktober (maximal 965 Ind.). Die Nachweise sind auffallend konzentriert auf einen Bereich südlich Rövershagen nahe der B105. Ursächlich war hierfür vermutlich das nahe Regenspeicherbecken, das mittags gerne zum Baden und Trinken aufgesucht wurde. Da die Tiere tagsüber ganz überwiegend ruhten und die Nahrungssuche der Art auf Feldern v.a. nachts stattfindet, waren die Hauptnahrungsflächen im UG nicht benennbar. In anderen Jahren hielt sich im UG zwischen Häschendorf und Mönchhagen regelmäßig ein mehrere hundert Individuen umfassender Winterbestand bis zum Einbruch strengerer Fröste auf, auch Frühjahrsrast größerer Trupps kam in diesem Bereich regelmäßig vor (pers. Beobachtung).

Graumammer (*Miliaria calandra*)

Die Graumammer lebt außerhalb der Brutzeit in großen Verbänden die z.T. Vögel aus einer großen Region an ein einziger Stelle konzentrieren können. Im UG wurden Trupps der Art sehr stetig an Tierfütterungen bei Stuthof oder seltener zusammen mit Goldammern zwischen Mönchhagen und Jürgeshof festgestellt.

Graugans (*Anser anser*)

Die Art trat fast ganzjährig als Rastvogel im UG auf. Ein regulärer Winterbestand lag etwa bei 200 – 300 Individuen. Im Juli nach der Großgefiedermauser rasteten Graugänse wieder vermehrt auf Stoppelfeldern im UG. Dieser bestand zog frühzeitig im Spätsommer wieder ab, bevor im Oktober das Zuggeschehen wieder mehr Graugänse ins UG führte und ab November die eigentlichen Wintergäste eintrafen. Graugänse übernachteten im UG nur im Herbst an den Gemeinschaftsschlafplätzen am Peezer Bach sowie am Radelsee und dem Spülfeld, vermutlich übernachtete der Winterbestand meist auf dem Pagenwerder, wo er vom UG aus kaum erfassbar war. Zur Nahrungssuche entfernte sich die Art meist weniger weit von den Schlafplätzen als die nordischen Gänsearten, so dass die Hauptnahrungsflächen unmittelbar östlich des Breitlings und im Raum Toitenwinkel lagen.

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Der reguläre Winterbestand lag bei etwa 5 – 10 Individuen, das Fehlen der Art im Juli war mit Sicherheit ein Zufallsbefund und spiegelt nicht die tatsächlichen Bestandsverhältnisse im UG wieder. Auffallend ist die Häufung der Nachweise im Spätsommer, wenn zur Nahrungssuche auch Stoppelfelder (Mäuse als Beute) aufgesucht wurden. Die Nachweise waren stark konzentriert auf den Peezer Bach sowie den Rostocker Breitling und die Unterwarnow, abseits von diesen Bereichen traten Graureiher aber fast überall im UG mit geringerer Stetigkeit an Gräben, Rückhaltebecken oder Bächen und Teichen auf.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

Der Große Brachvogel war ein regelmäßiger aber nur in geringen Anzahlen auftretender Rastvogel im UG, wo die Art auf Dauergrünland sowie Getreidefeldern nach Regenwürmern suchte. Selten wurde ein Schlafplatz an der nordwestlichen Lagune an der Peezer Bachmündung genutzt. Bis zum Einbruch stärkerer Fröste überwinterten Brachvögel im UG, besonders auffällig auf einer offenbar besonders nahrungsreichen Fläche bei Krummendorf im November / Dezember 2015. Die Hauptwegzugphase erstreckt sich bei der Art bereits auf die Monate Juni (Weibchen) und Juli (Männchen, diesjährige Vögel) und wurde aufgrund der vorgegebenen Begehungsfrequenz vermutlich nicht erfasst.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Die Art rastete ausschließlich auf dem Wegzug mit maximal drei Exemplaren (26.07.2015) an der nordwestlichen Lagune an der Peezer Bachmündung.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Der überwiegend als Standvogel lebende Habicht wurde im Rahmen der Zug- und Rastvogelkartierung miterfasst. Einen Konzentrationspunkt der Beobachtungen gab es an der Peezer Bachmündung, wo Habichte rastende Enten, Limikolen und Singvögel jagten. Vermutlich handelte es sich bei allen Beobachtungen um Brutvögel bzw. deren Jungvögel aus dem näheren Umfeld.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Die stark an ein aquatisches Leben angepasste Art kam im UG nur auf dem Rostocker Breitling und der Unterwarnow auf den offenen Wasserflächen vor. Der Winterbestand betrug etwa 10 – 15 Individuen, wogegen im Sommer kaum Haubentaucher im UG anwesend waren. Der Winterbestand baute sich ab Oktober langsam auf. Das Fehlen der Art Ende Dezember 2015 dürfte ein Zufallsbefund gewesen sein, zumal die Art bei ungünstigen Wind- und Sichtverhältnissen im Westteil des Rostocker Breitling vom UG aus kaum erfassbar war. Der hohe Rastbestand Ende Februar dürfte auf regionale Brutvögel zurückgehen, die das UG nach der Überwinterung im Ostseeküstenbereich als „Warteraum“ vor der unmittelbar bevorstehenden Besetzung binnenländischer Brutplätze nutzten.

Hausperling (*Passer domesticus*)

Der Hausperling tritt außerhalb der Brutzeit in großen Trupps an reichhaltigen Nahrungsquellen wie Viehfütterungen oder an Rändern von Stoppelfeldern auf, da die Art sich aber sonst gerne in Deckung wie Hecken oder auch in Randbereiche von Siedlungen zurückzieht, wurde sie nur einmalig mit einer Ansammlung von 400 Individuen bei Rövershagen erfasst.

Heidelerche (*Lulula arborea*)

Einmalig wurde eine rastende Heidelerche am 06.10.2015 am Ortsrand von Stuthof festgestellt. Als Durchzügler und Rastvogel ist die Art im UG vermutlich häufiger, jedoch nur sehr schwer zu erfassen.

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Der Winterbestand im UG lag im Untersuchungszeitraum recht konstant um 150 Individuen. Diese suchten v.a. Rapsfelder im Bereich Toitenwinkel, südlich Mönchhagen sowie westlich Rövershagen zur Nahrungssuche auf. Der Nichtbrüterbestand betrug im Frühjahr und Sommer etwa 50 Individuen, die sich ausschließlich auf Wasserflächen aufhielten (Unterwarnow, Rostocker Breitling). Auffallend war der geringe Bestand von Oktober bis Anfang November vor der Rückkehr der Wintergäste in der zweiten Novemberhälfte. Ein Schlafplatz der Art auf der südwestlichen Lagune an der Peezer Bachmündung war nur sporadisch besetzt, vermutlich übernachteten viele Höckerschwäne bei frostfreiem Wetter auf dem Regenspeicher bei Purkshof. Der Schlafplatz an der Peezer Bachmündung wurde bei Nutzung von auf Rapsfeldern rastenden Höckerschwänen aus dem gesamten UG angefliegen.

Hohltaube (*Columba oenas*)

Kleine Hohltaubentrupps wurden nur während des Wegzugs Ende September bis Mitte Oktober auf neu mit Wintergetreide eingesäten Flächen im Bereich Toitenwinkel und Purkshof beobachtet.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

Einmalig wurde ein Kampfläufer am 21.08.2015 rastend auf einem Stoppelfeld zwischen Mönchhagen und Häschendorf festgestellt.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Die v.a. Laubwälder bewohnende Art wurde nur zufällig im Rahmen der Rastvogelkartierung 2015 miterfasst. Ende Dezember 2015 wurden 40 Individuen nahe der Gaststätte Schnateman am Südrand der Rostocker Heide beobachtet, wo sie am Boden große Mengen von herabgefallener Hainbuchensamen als Nahrungsquelle nutzten.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Die Art trat 2015 im UG praktisch nur während des Wegzugs als Rastvogel auf und zwar erstmals zum Mauserzug Ende Juli mit 335 Individuen im Bereich des Großtanklagers und nordöstlich Jürgeshofs. Der Wegzug ab Anfang September gipfelte Anfang Oktober mit 688 rastenden Kiebitzen. Ähnlich dem Goldregenpfeifer konzentrierten sich die Nachweise auf das Umfeld des Regenspeichers des Erdbeerhofs, wo Kiebitze und Goldregenpfeifer tagsüber gemeinsam rasteten, um am Regenspeicher zu baden und zu trinken. Die nachts aufgesuchten Hauptnahrungsflächen lagen vermutlich im näheren Umfeld, konnten aber nicht exakt benannt werden. Mit Voranschreiten des Winters verringerte sich der Rastbestand auf wenige Individuen. An der Verteilung der Rastflächen fällt auf, dass der Bereich Toitenwinkel von der Art zumindest 2015 während der Rastvogelbegehungen nicht genutzt wurde.

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Die sehr reviertreue Art wurde als Großvogel im Rahmen der Rastvogeluntersuchung 2015 miterfasst. Die Nachweise verteilen sich relativ gleichmäßig über das UG und gehen ganz überwiegend auf lokale Brutpaare bzw. deren Jungvögel zurück, wobei die Nähe von Siedlungen durch die Art gemieden wurde. Während der Großgefiedermauser im Sommer wurde die Art deutlich seltener beobachtet als zur Balzzeit im Herbst / Winter und zur Brutzeit im Vorfrühling.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Die Art besaß auf der Mole des Marinehafens sowie zeitweise am Strand des nahen Pagenwerders einen großen Schlafplatz im UG, an dem sich im Winter und in den Sommermonaten etwa 700 – 900 Kormorane einfanden. Die Schlafplatzbestände waren zur Besetzung der Kolonien im südlichen Ostseeraum im Februar / März am geringsten (um 400 Ind.) und nahmen ab April bereits wieder zu (Zuzug immaturer Vögel aus den Winterquartieren, erfolglose Brutvögel aus dem weiteren Umfeld). Zugvögel im September / Oktober ließen den Bestand kurzzeitig deutlich auf bis zu 1.800 Tiere (06.10.2015) ansteigen. Die einzelnen geringen Schlafplatzzahlen gingen entweder auf Störungen etwa durch auslaufende Schiffe am Marinehafen oder die Abwesenheit der Tiere während der Nahrungssuche zurück. Anders als bei Gänsen oder Kranichen schien der Tagesrhythmus der Kormorane im UG wenig festgelegt zu sein. Die Art war auf den Wasserflächen des UG selbst nur Nahrungsgast in geringer Anzahl, die überwältigende Mehrheit der im UG übernachtenden Kormorane flog zum Fischen auf die nahe Ostsee in einen Bereich meist östlich der Fährlinie Rostock – Gedser vor Markgrafenheide hinauf bis zum Rosenort am Nordende des NSG Hütelmoor und Heiligensee (pers. Beobachtung). Speziell auf der Unterwarnow ruhten Kormorane im Winter häufig in kleinen Gruppen auf Booststeegen, räumten diese Ruheplätze aber ab dem Frühjahr wenn durch Heringsangler und zunehmende Freizeitnutzung diese Plätze nicht mehr störungsfrei waren. Ein Schlafplatz in ufersäumenden Pappeln an der Unterwarnow in Langenort bestand 2015 anders als in den Vorjahren nicht mehr (pers. Beobachtung).

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Die Art trat nur als seltener Durchzügler im UG auf, wobei aktiver Zug und Nahrungssuche im niedrigen Flug über Feldern nicht immer klar zu trennen waren. Die Nachweise konzentrierten sich im Herbst auf die großen Ackerschläge westlich Rövershagen, wo zeitgleich auch viele Stare, Kiebitze und Goldregenpfeifer rasteten. Die einzige Frühjahrsbeobachtung erfolgte im Umfeld der Peezer Bachmündung.

Kranich (*Grus grus*)

Der Kranich war im Untersuchungszeitraum permanent anwesender Rastvogel. Neben einem Winterbestand von etwa 200 Individuen am Schlafplatz hielten sich ganzjährig lokale Brutpaare und Nichtbrüter im UG auf, sofern die Witterung dies zuließ. Der Winterbestand reduzierte sich frühzeitig im Februar, wenn Paare im Umfeld ihre Reviere bezogen oder die Nahrungsflächen im Südwesten der Stadt Rostock ausgebeutet waren. Nachbrutzeitlich im August / September rasteten Kraniche v.a. im UG selbst auf Stoppelfeldern (bis 279 Ind.), wobei Gelegenheiten zum Trinken wie am Peezer Bach südlich Mönchhagen zur Mittagsruhe wichtige Anziehungspunkte darstellten. Der Durchzug im Herbst gipfelte Mitte Oktober, als annähernd 1.800 Kraniche die Schlafplätze im UG bzw. am Radelsee nutzten, von wo sie überwiegend nach Südwesten abflogen, um tagsüber um Raum Groß Schwaß bis Parkentin auf Maisstoppelfeldern zu fressen. Größere Rastzahlen als im Juli / August wurden im UG selbst im Herbst kaum erreicht, weil im UG 2015 kein Mais angebaut wurde. Die drei Schlafplätze (Lagune Peezer Bachmündung Nordwest, Spülfeld, Radelsee) standen in engem Austausch miteinander und stellten eine Einheit dar, zwischen deren Teilbereichen die Kraniche je nach Wasserstand und Störung kurzfristig hin- und herwechselten. Der Schlafplatz im Spülfeld bestand 2015 nur von Januar bis Ende Februar und Mitte Oktober bis Dezember, da die Spülfelder in den anderen Monaten fast ausgetrocknet waren. Die Hauptnahrungsflächen im UG befanden sich 2015 im Raum Toitenwinkel, zwischen Häschendorf und Mönchhagen, westlich Rövershagen sowie nördlich des Großtanklagers.

Krickente (*Anas crecca*)

Die Nachweise der Art konzentrierten sich fast ausschließlich auf das Umfeld des Peezer Bachs, wo die Art in den Lagunen im Schilf tagsüber ruhte, um nachts auf umliegende Nahrungsflächen zu wechseln. Der Frühjahrsdurchzug erreichte seinen Höhepunkt Mitte April (58 Ind.), während im Oktober ähnliche hohe Rastzahlen erreicht werden (56 Ind. 22.10.2015). Das phasenweise erheblich mehr Krickenten im UG verborgen in Gräben und Schilf rasten können als die Beobachtungszahlen erkennen lassen, wurde am 26.11.2015 deutlich, als in tiefster Abenddämmerung mind. 220 Krickenten aus einem nicht einsehbaren Bereich des Chemiehafens aufflogen um vermutlich in einem Bereich zwischen Peez und Stuthof nach starken Regenfällen überschwemmte Grünländer und Äcker aufzusuchen.

Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchos*)

Zweimal wurde je ein Individuum der Art unter Tundrasaatgänsen auf Feldern festgestellt (30.01.2015 westl. Rövershagen, 12.02.2015 nördlich Mönchhagen). Das Auftreten in geringer Anzahl unter Tundrasaatgänsen ist typisch für diesen in M-V seltenen Wintergast, die Art wird aber leicht übersehen. Im Bereich des UG gab es auch in den Vorjahren immer wieder einzelne Beobachtungen von Kurzschnabelgänsen (pers. Beobachtung).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Lachmöwen waren im UG selbst nur Rastvögel in geringer Anzahl, vermutlich hielt sich die Mehrzahl der Wintergäste tagsüber im Siedlungsbereich auf und wurde daher nicht erfasst. An der Unterwarnow bestand ein regelmäßig zum Ruhen genutzter Rastplatz am Strand des IGA-Parks (eigentliche Schlafplätze der Art befanden sich im Seehafen sowie im Stadthafen Rostock, nicht Teil des UG, pers. Beobachtung). Während des Wegzugs kam es kurzzeitig zu massiven Konzentrationen auf frisch gepflügten oder eingesäten Äckern im Bereich Toitenwinkel (4.800 Ind. am 23.09.2015), wo die Art Regenwürmer erbeutete. Die kleine Möwenart ist durch Greife wie Habicht und Wanderfalke sehr gefährdet und mied vermutlich deshalb die weiter vom Wasser entfernte Feldflur im Osten des UG weitgehend.

Löffelente (*Anas clypeata*)

Die Art trat ganz überwiegend während des Wegzugs konzentriert im Umfeld der Peezer Bachmündung auf. Maximal rasteten hier am 16.10.2016 16 Individuen.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Die Art kam ganzjährig im UG vor, wobei Zuzug von Vögeln durch die ganzjährig im Revier lebenden Paare im UG schwer zu trennen war. Der permanente Bestand im UG dürfte bei etwa 20 Individuen gelegen haben und war dabei recht gleichmäßig verteilt. Lediglich im Frühjahr sank die Zahl der Beobachtungen im Offenland deutlich, als die Brutpaare sich überwiegend im engeren Umfeld ihrer Horste in Feldgehölzen und Wäldern aufhielten.

Mantelmöwe (*Larus marinus*)

Die marine Art hielt sich im UG ausschließlich im Bereich der Unterwarnow und des Rostocker Breitlings auf und mied anders als andere Möwenarten Felder zur Nahrungssuche. Häufig ruhten kleinere Gruppen im Bereich von Bootsstegen und auf der Mole des Marinehafens und des Chemiehafens. Der eigentliche Schlafplatz der Art im Seehafen ist nicht zugänglich und von außen nicht einsehbar. Die Bestandgipfel im UG korrespondierten gut mit der Hauptzugzeit der Art im südlichen Ostseeraum Mitte April und Ende November. Zeitweise wurden keine Mantelmöwen im UG festgestellt, was jedoch Zufallsbefunde sein dürften, so rastete die Art ganzjährig in größerer Zahl auf der Warnemünder Mittelmole und flog von hier aus auf die Ostsee um v.a. Fischkuttern und Angelfahrten zu folgen (pers. Beobachtung).

Merlin (*Falco columbarius*)

Merline wurden nur während des Wegzugs im Oktober viermal mit je einem Individuum registriert, vermutlich da die Heimzugphase der Art Ende April / Anfang Mai durch die Rastvogelbegehungen nicht abgedeckt wurde. Die Beobachtungen konzentrierten sich auf große Offenflächen im Osten des UG sowie die Peezer Bachmündung, wo zeitgleich u.a. Stare und Pieper rasteten.

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Die Art trat im UG außer zur Zeit der Großgefiedermauser im Sommer ganzjährig auf, wobei es sich zumindest teilweise um lokale Brutvögel (Krummendorfer Ufer, Pagenwerder) gehandelt haben dürfte. Das Rastmaximum im Frühjahr wurde mit 45 Tieren am 23.03.2015 erreicht, nachbrutzeitlich wanderten vermutlich regionale Brutvögel zu und es gab einen erneuten Anstieg der Rastbestände auf bis zu 40 Ind. am 09.09.2015, die Zahlen nahmen danach im Verlauf bis Ende Oktober kontinuierlich ab, bevor der späte Wegzug der Art am 26.11.2015 erneut zu einem Anstieg der Bestände auf bis zu 41 Ind. am 26.11.2015 führte. Rastende Mittelsäger hielten sich im UG nur auf der Unterwarnow und dem Rostocker Breitling auf, oft in der Nähe potentieller Brutplätze wie dem Krummendorfer Ufer.

Nebelkrähe (*Corvus corone*)

Im UG kamen sowohl Nebel- als auch Rabenkrähen sowie deren Hybriden nebeneinander vor. Größere Ansammlung phänotypisch „reiner“ Nebelkrähen wurden lediglich dreimal im Herbst im Südosten des UG erfasst, maximal 60 Tiere auf einem Stoppelfeld nahe der B105 westlich Bentwisch.

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Neuntöter waren 2015 relativ häufige Brutvögel im UG (siehe Bericht Brutvögel). Da ein Teil der Brutpaare regelmäßig eine Zweitbrut großzieht und diese noch im August füttert, während sich andere Neuntöter längst auf dem Wegzug befinden und dabei in Bruthabitaten rasten, ist es oft nicht möglich, rastende Zugvögel als solche eindeutig zu erkennen. Daher wurde lediglich ein rastender Jungvogel Mitte September am Peezer Bach als Rastvogel gewertet. Die Art dürfte als Zug- und Rastvogel im UG erheblich häufiger sein, als dies im Rahmen der Untersuchung 2015 festgestellt wurde.

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)

Die in M-V noch nicht gut etablierte Art trat im UG selten auf, wobei eine räumliche Konzentration der vier Nachweise nicht erkennbar war. Maximal wurden neun Tiere am 30.01.2015 auf einem Feld westlich Rövershagen festgestellt, eine für Trupps in M-V bisher sehr hohe Anzahl von Nilgänsen.

Pfeifente (*Anas penelope*)

Die Art rastete regelmäßig wenn auch nur in geringer Anzahl im UG, meist auf dem Rostocker Breitling oder im Mündungsbereich des Peezer Bachs. Die Anforderungen der Art an eine reiche submerse Vegetation oder ufernahe Grünländer zur Nahrungssuche wurden im UG kaum erfüllt, sodass größere Rasttrupps (12.02.2015 58 Ind., 06.10.2015 30 Ind., 10.12.2015 25 Ind.) meist nur ruhend am Strand des Pagenwerders oder an den Lagunen des Peezer Bachs beobachtet wurden.

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Im UG kommen sowohl Nebel- als auch Rabenkrähen sowie deren Hybriden nebeneinander vor. Größere Ansammlung phänotypisch „reiner“ Rabenkrähen wurden lediglich zweimal erfasst, maximal 25 Tiere auf einem Stoppelfeld südlich Mönchhagen am 25.07.2015 sowie 120 Individuen am 29.12.2015 östlich Goorsdorf.

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Der Raubwürger war im UG Wintergast im Umfeld von Strukturen wie Hecken, Söllen und Einzelbäumen in der Feldflur. Nur während der Nahrungssuche zeigte sich die Art exponiert auf offenen Warten, so dass Vorkommen in einigen Winterrevieren sicher nicht bei jeder Begehung erfasst werden konnten. Die im Beobachtungszeitraum erfassten sieben Winterreviere bestanden im Bereich Schnatermann, Windpark am Südrand der Rostocker Heide zwischen Schnatermann und Stuthof, Peezer Bachniederung südwestlich Stuthof, westlich Nienhagen, zwischen Hinrichsdorf und Häschendorf, östlich des Nordex-Werkes und nördlich Niederhagen. Auffallend war das Fehlen der Art im Bereich Toitenwinkel, wo v.a. im Süden des Teilgebiets die Lebensraumsprüche der Art gut erfüllt schienen.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Rauchschwalben wurden nur auf dem Wegzug im UG als Rastvögel registriert, wobei sich einerseits spontan Rastgemeinschaften im Umfeld nahrungsreicher Flächen bildeten (Hafen Schnatermann, Rapsstoppelfelder), andererseits zumindest gelegentlich Gemeinschaftsschlafplätze im Schilf an der Peezer Bachmündung bestanden.

Raufußbussard (*Buteo lagopus*)

Raufußbussarde wurden im UG nur im Hochwinter festgestellt, wobei drei der fünf Nachweise südwestlich Mönchhagen im Januar / Februar 2015 wohl auf ein und dasselbe länger verweilende vorjährige Individuum zurückgingen. Im UG trat die Art während der Rastvogeluntersuchung 2015 nur in der weithin offenen Feldflur zwischen Mönchhagen und Häschendorf auf.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*)

Einmalig wurde ein Regenbrachvogel rastend mit zwei Großen Brachvögeln auf Grünland am 15.04.2015 nahe des Großtanklagers erfasst. Die Beobachtung war insofern ungewöhnlich, als dass die Rastneigung der Art auf dem Frühjahrszug in Mitteleuropa sehr gering ist und die Tiere häufig ohne Unterbrechung von den Winterquartieren bis in die Brutgebiete ziehen. Ein weiterer Regenbrachvogel zog am 26.07.2015 sehr hoch über Toitenwinkel nach Südwest.

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Die Art rastete im UG vor allem auf windgeschützten Abschnitten der Unterwarnow sowie des Rostocker Breitlings. Der Winterbestand Anfang 2015 betrug etwa 140 Tiere, wonach die Art im Frühjahr deutlich seltener wurde. Im Sommer zur Zeit der Großgefiedermauser hielten fast keine Reiherenten im UG auf. Im Herbst 2015 rasteten meist nicht mehr als 25 Tiere im UG, die Rastzahlen nahmen im Frühwinter sogar noch weiter ab, sodass sich ein Winterbestand wie im Vorwinter im Dezember 2015 noch nicht aufgebaut hatte. Eventuell wurde der Bestand der Art im UG damit unterschätzt, da Reiherenten tagsüber vermutlich häufig im nicht einsehbaren Marinehafen rasteten (siehe auch Bergente).

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Trupps rastender Ringeltauben wurden im UG im Herbst 2015 ganz überwiegend auf frisch eingesättem Wintergetreide im Bereich Toitenwinkel festgestellt (hier maximal 310 Ind. Am 23.09.2015).

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*)

Die Art rastet zumeist zurückgezogen in Schilfbeständen und auf Brachgeländen und ist dort kaum zu erfassen. Bemerkenswert sind Winternachweise der Art in M-V so am 16. und 29.12.2015 auf dem Spülfeld (drei bzw. sechs Individuen). Als Zug- und Rastvogel dürfte die Art im UG erheblich häufiger sein, als dies im Rahmen der Untersuchung 2015 erkennbar war.

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Die Art lebt extrem zurückgezogen in Altschilfbeständen und ist außer durch ihre Balzrufe höchstens zufällig zu beobachten. An der Peezer Bachmündung wurden am Abend des 26.11.2015 gleich zwei aus dem Schilf auffliegende Rohrdommeln beobachtet. Dass die Art hier regelmäßig überwintert, kann als wahrscheinlich gelten, da große ungestörte Altschilfbestände die Bachufer auf längerer Strecke säumen und die Wasserflächen am Schilfrand aufgrund der Strömung des Bachs erst spät zufrieren und somit sehr gute Winterhabitate für die Art vorhanden sind.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Rohrweihen waren v.a. auf dem frühen Wegzug der Art im August häufige Rastvögel im Nordosten des UG (maximal am 21.08.2015 9 Individuen) auf den abgeernteten Feldern. Im UG wurde die Bewertung des Auftretens der Art im Frühjahr durch zwei hier brütende Rohrweihenpaare (Seehafen und Toitenwinkel, siehe Bericht Brutvögel) erschwert, da die Brutvögel zur Jagd fast das gesamte UG nutzten und sich regelmäßig kilometerweit von den Brutstandorten entfernten (mindestens bis in den Raum Mönchhagen nahe der B 105).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Rotdrosseln rasten v.a. in der zweiten Aprilhälfte entlang der südlichen Ostseeküste in großen Trupps auf waldrandnahen Grünländern, wurden aber im Rahmen der Rastvogeluntersuchung so nicht erfasst. Maximal rasteten 200 Tiere am 13.03.2015 am Südrand des Südenholzes bei Goorsdorf. Auf dem Wegzug neigt die Art deutlich weniger zur Bildung von Trupps und so wurden nur kleine Gruppen im November / Dezember bereits am Ende des eigentlichen Wegzugs der Art beobachtet. Insgesamt dürfte die Art im UG ein sehr häufiger Zug- und Rastvogel sein.

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*)

Im Rahmen der beispiellosen Invasion Mitteleuropas auf dem Wegzug der Art im Spätsommer / Frühherbst 2015 wurden am 21.08.2015 vier Rotfußfalken (ein adultes Weibchen, drei diesjährige Ind.) jagend südlich Mönchhagen auf Rapsstoppfeldern festgestellt.

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Bei einer Beobachtung am 13.03.2015 auf einem Rückhaltebecken am Chemiehafen handelte es sich vermutlich um einen lokalen Brutvogel auf der Reviersuche. Obwohl bei anschließenden Rastvogelbegehungen hier keine Rothalstaucher mehr festgestellt wurden, brütete ein Paar hier im Mai / Juni erfolglos (siehe Bericht Brutvögel).

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Rotmilane traten in geringer Anzahl vor allem nachbrutzeitlich als Nahrungsgäste im UG auf. Die Nachweise konzentrierten sich auf den Zeitraum August bis Ende Oktober und den weithin offenen Nordosten des UG.

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Die Art wurde lediglich auf dem Wegzug an der nordwestlichen Lagune der Peezer Bachmündung beobachtet mit einem Exemplar am 09.09.2015 und drei Tieren am 23.09.2015.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Die Art war Wintergast im UG von Mitte Oktober bis Ende Februar. Überwiegend hielten sich Saatkrähen im UG im Südwestteil am Rand des Siedlungsbereichs und in Gewerbegebieten auf Grünflächen sowie Feldern auf. Tagsüber hielten sich oft hunderte Saatkrähen im Seehafengebiet auf, wo sie beim Verladen oder von LKW verschüttetes Getreide fraßen, der Bereich war jedoch nicht Teil des Untersuchungsraums. Die Art besitzt seit Jahren einen großen Sammelschlafplatz im Hansaviertel / Umfeld des Ostseestadions, von wo aus sie tagsüber ins Stadtgebiet und damit auch ins UG zur Nahrungssuche wechselt (pers. Beobachtung).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

Einmalig wurde nach der Brutzeit am 26.07.2015 ein rastender Sandregenpfeifer auf dem Spülfeld beobachtet (wo die Art 2015 auch Brutversuche unternahm, siehe Bericht Brutvögel).

Schellente (*Bucephala clangula*)

Schellenten leben außer zur Brutzeit fast ausschließlich auf dem Wasser und waren im UG als Rastvögel nur auf der Unterwarnow und dem Rostocker Breitling sowie im Mündungsbereich des Peezer Bachs zu finden. Ein Schlafplatz weniger Individuen bestand im Oktober auf der südwestlichen Lagune an der Peezer Bachmündung. Der reguläre Winterbestand lag in Zeitraum Ende November bis Ende März bei etwa 200 – 300 Individuen. In Abhängigkeit vom Wellenschlag, Störungen durch Boote, die Sichtverhältnisse und die intensive Nahrungssuche der Art im UG (die Art erbeutet tauchend Muscheln und Invertebraten am Gewässergrund, verbringt oft lange Zeit unter Wasser, ist wenig gesellig) war die Erfassung der Art oft erschwert.

Schnatterente (*Anas strepera*)

Die Art hielt sich v.a. zur Zugzeit in geringen Anzahlen in Flachwasserbereichen des Rostocker Breitlings (Ostufer) sowie in den Lagunen des Peezer Bachs auf. Einmalig wurden 64 rastende Schnatterenten am 23.03.2015 am Ostufer des Breitlings festgestellt.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Die Nachweise gingen überwiegend auf Alt- und Jungvögel eines Brutpaars am Südrand der Rostocker Heide bei Stuthof zurück. Dieses Brutpaar war vermutlich das einzige Seeadlerpaar im Umfeld, das das UG regelmäßig und in seiner vollen Ausdehnung nutzte, wobei der Siedlungsbereich sowie der Südwesten des UG und die Unterwarnow deutlich seltener aufgesucht wurden, als der Rostocker Breitling und das nähere Umfeld des Brutplatzes. Im Bereich des Breitlings waren regelmäßig einzelne immature Adler anwesend.

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*)

Einmalig rasteten drei adulte Sichelstrandläufer am 26.07.2015 an der nordwestlichen Lagune an der Peezer Bachmündung.

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

Es besteht seit Jahren eine große Brutkolonie der Art auf dem Pagenwerder im Rostocker Breitling. Brutvögel dieser Kolonie und zahlreiche Nichtbrüter nutzten das UG gemeinsam und waren abseits der Kolonie nicht voneinander zu trennen. Silbermöwen waren ganzjährig häufige Rastvögel und Nahrungsgäste im UG. Der Schlafplatz der Art im Seehafen Rostock lag nicht im UG und war von außen kaum einsehbar, einmalig wurden jedoch im Januar 2015 ca. 2.500 Silbermöwen nach einer Störung über dem Seehafenschlafplatz fliegend erfasst. Der außerbrutzeitliche Bestand der Art nutzte einen sehr großen Einzugsbereich zur Nahrungssuche im Umfeld von Rostock (mind. bis 15 km um den Schlafplatz im Seehafen, pers. Beobachtung) und hielt sich nur gelegentlich bei Vorhandensein leicht erreichbarer Nahrungsquellen im UG selbst auf. Bevorzugt wurden Agrarflächen während und kurz nach der Bodenbearbeitung / Neueinsaat aufgesucht sowie Wintergetreideflächen im Winterhalbjahr zur Suche nach Regenwürmern. Mit einem Müllverbrennungswerk im Seehafengebiet (Rastbestand nicht erfasst da außerhalb UG) und einer Recyclingfirma in Hinrichsdorf bestanden zwei permanente Anziehungspunkte für die Art im Umfeld des UG. In Hinrichsdorf waren dabei fast täglich 400 Silbermöwen anzutreffen.

Silberreiher (*Casmerodius albus*)

Dier Art wurde ausschließlich entlang des Peezer Bachs festgestellt und dies nur zweimal mit je zwei Individuen am 20.01.2015 und 06.10.2015. Die Art kann in dem Bereich in anderen Jahren in deutlich höheren Anzahlen auftreten (pers. Beobachtung).

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Die in Europa sehr häufige Art ist sicher ein häufiger Zug- und Rastvogel im UG. Da die Art jedoch nachts zieht und während der Rast nicht gesellig und heimlich ist, waren größere Ansammlungen der Art im UG selten. Bemerkenswert war lediglich eine für M-V sehr späte Ansammlung von 10 Tieren am Rand des Spülfelds am 29.12.2015 in einer Hecke.

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

Die Art war Wintergast im UG zwischen Ende November und Ende Februar. Der reguläre Winterbestand lag bei etwa 250 Tieren, stieg aber in der frühen Wegzugphase der Art Anfang Februar auf mindestens 393 Individuen an. Genutzt wurden zur Nahrungssuche Raps- und Wintergetreidefelder im Raum Toitenwinkel (nur Januar / Februar 2015) sowie zwischen Mönchhagen und Häschendorf (nur Januar / Februar 2015) und nördlich Mönchhagen bis nach Niederhagen. Gemein war allen Nahrungsflächen die relative Ungestörtheit durch Personen, der Zugang zu Trinkwasser in größeren Blänken oder in Traktorfahrspuren und die gute Übersicht über das umgebende Gelände. Ähnlich dem Höckerschwan, mit dem die Art oft vergesellschaftet war, wurde ein Regenspeicher bei Purkshof zumindest gelegentlich zum Übernachten genutzt; bei Gefahr des Zufrierens dieses Gewässers wechselten die Schwäne dann an die südwestliche Lagune an der Mündung des Peezer Bachs. Die Wasserflächen der Unterwarnow und des Rostocker Breitlings spielten anders als beim Höckerschwan für den Singschwan als Nahrungsflächen im UG keine Rolle.

Sperber (*Accipiter nisus*)

Die sehr heimlich lebende Art wurde in Einzelexemplaren im Winter und zur Zugzeit im Herbst meist im Umfeld der Peezer Bachmündung beobachtet, wo Beutetiere wie Stare oder Stelzen und Pieper Sammelschlafplätze innehatten. Die Art dürfte im UG viel häufiger sein, als die eher zufälligen Beobachtungen während der Rastvogeluntersuchung 2015 nahelegen.

Spießente (*Anas acuta*)

Die Spießente war nur je einmal zu beiden Zugzeiten Rastvogel im UG, mit 8 Exemplaren auf dem Rostocker Breitling am 23.03.2015 sowie drei Tieren auf der südwestlichen Lagune an der Peezer Bachmündung am 09.09.2015.

Star (*Sturnus vulgaris*)

Stare traten insbesondere im Herbst in großer Anzahl als Rastvögel auf Agrarflächen im gesamten UG, auf Stoppelfeldern sowie frisch umgepflügten Flächen ebenso wie an Feldhecken, wo die Vögel v.a. Holunderbeeren fraßen. Maximal wurden am 09.09.2015 etwa 11.400 Stare rastend im UG erfasst. Ein Schlafplatz der Art im Mündungsbereich des Peezer Bachs war im Untersuchungszeitraum nicht permanent besetzt. Auch hier wurde das Vorkommensmaximum am 09.09.2015 festgestellt mit ca. 3.000 übernachtenden Tieren. Im UG schien es einen kleinen Winterbestand der Art zu geben (in M-V selten), der regelmäßig an der Peezer Bachmündung übernachtete.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Einmalig wurden fünf rastende Steinschmätzer am 23.09.2015 südlich Mönchhagen auf einem Acker rastend erfasst. Die Art dürfte als Zug- und Rastvogel im UG erheblich häufiger sein, zieht aber erst spät im April / Mai (also außerhalb der Begehungszeit der Untersuchung in 2015) heim und hält sich meist einzeln auf den weiten Feldern auf, wo sie schwer zu erfassen war.

Steppenmöwe (*Larus cacchinanns*)

Zweimal wurde die Art im September am Ostufer des Rostocker Breitlings festgestellt. Bei gezielter intensiver Nachsuche unter Silbermöwen wäre die Art vermutlich bei jedem Begehungstermin im UG festgestellt worden. Der Anteil der Steppenmöwen unter den Großmöwen im Ostseeraum liegt meist nur

bei 0,5 - 3 % der anwesenden Großmöwen (pers. Beobachtung). Die Raumnutzung innerhalb des UGs durch die Steppenmöwe dürfte der der Silbermöwe entsprochen haben.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Die Art trat nur im Dezember 2015 als Wintergast in kleinen Gruppen (maximal 45 Ind. am 16.12.2015) auf Brachflächen im Umfeld der Peezer Bachmündung auf.

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Stockenten waren häufige Rastvögel im UG, besonders während der Tagesruhe waren die Beobachtungen stark auf die Bereiche Unterwarnow, Rostocker Breitling und Peezer Bachmündung konzentriert. Da die Nahrungssuche oft nachts erfolgte und die Tiere erst bei Dunkelheit von ihren Tagesruheplätzen auf Stoppelfelder und feuchtes Grünland wechselten, waren die eigentlichen Nahrungsflächen im UG nicht bekannt. Ein Bestand von ca. 1.000 – 2.000 Tieren hielt sich regelmäßig im Winterhalbjahr im Getreidehafen auf (nicht Teil des UG, schwer einsehbar), wo die Art verschüttete Getreidekörner aufnahm und im Hafenbecken ruhte (pers. Beobachtung). Nach Störungen konnten Teile dieser Ansammlung kurzzeitig im UG auftreten, bevor sie wieder ins das Hafenbecken wechselten (so verm. am 20.01.2015 am Pagenwerder). Eigentlich im UG rastende Stockenten konzentrierten sich im Juli / August zur Großgefiedermauser auf die südwestliche und nordöstliche Lagune im Mündungsbereich des Peezer Bachs (bis 140 Ind. am 26.07.2015). Im November während der Wegzugphase der Art erhöhte sich Rastbestand im UG auf über 400 Exemplare, ansonsten lagen die Rastzahlen im Winterhalbjahr meist unter 100 Tieren.

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Sturmmöwen waren im UG ganz überwiegend Wintergäste auf Agrarflächen, wo sie meist mit Lachmöwen vergesellschaftet nach Regenwürmern suchten. Die Rastbestände im UG lagen nie über 100 Individuen pro Tag. Wie die Lachmöwe rasteten Sturmmöwen tagsüber gerne am Strand des IGA-Parks an der Unterwarnow.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

Einmalig wurde am frühen Morgen des 23.09.2015 eine Sumpfohreule kurz jagend über Schilfbeständen am Peezer Bach beobachtet, wo sie auch landete und vermutlich den Rest des Tages rastete.

Tafelente (*Aythya ferina*)

Tafelenten rasteten im UG regelmäßig nur auf der Unterwarnow in Marienehe (Wintergäste, bis 31 Ind. 12.02.2015) und auf einen Rückhaltebecken am Chemiehafen (Herbst, bis 6 Ind. 12.11.2015). Der Ruheplatz in Marienehe stand im Austausch mit einem Ruheplatz im Stadthafen Rostock, zwischen beiden Standorten wechselten die Vögel in Abhängigkeit von Störungen, Wasserstand und Windrichtung hin und her (pers. Beobachtung).

Teichralle (*Gallinula chloropus*)

Teichralen wurden ohne ein zeitlich erkennbares Muster in allen Teilbereichen des UG vereinzelt nachgewiesen. Vermehrte Beobachtungen in Häschendorf und an einem Rückhaltebecken am Großtanklager gingen dabei vermutlich eher auf länger verweilende Brutvögel und deren Junge als auf Zugvögel zurück. Die sehr heimlich lebende Art, die sich meist in der Deckung verborgen hält, dürfte an allen deckungsreichen Gewässern im UG ein regelmäßiger Zug- und Rastvogel in geringer Zahl gewesen sein.

Tundrasaatgans (*Anser rossicus*)

Der große Mehrheit der hier als Saat- / Blässgänse zusammengefassten Gänse waren Tundrasaatgänse. Die Art war im UG regelmäßiger Wintergast mit einem Bestand von ca. 300 – 500 Individuen. Die Rastzahlen stiegen während der Zugzeit im Februar und Anfang Oktober auf Feldern im UG deutlich an, wobei der Bereich Toitenwinkel im Untersuchungszeitraum von der Art nicht genutzt wurde. Tundrasaatgänse besaßen an der Peezer Bachmündung, auf dem Spülfeld sowie am nahen Radelsee Sammelschlafplätze. Außer während der Schlafplatzzählung vom 12.02.2015 mit 500 Ind. waren die Anzahlen aufgrund der schwierigen Erfassungssituation bei paralleler Belegung mehrere Schlafplätze und der gleichzeitigen Anwesenheit weiterer Gänsearten am Schlafplatz aber nicht voneinander trennbar.

Tundrasaat- / Blässgans (*Anser rossicus* / *Anser albifrons*)

Beim Abflug der nicht einseharen Schlafplätze beider Arten im UG in der frühen Morgendämmerung waren exakte Artanteile in den Trupps nicht ermittelbar, weswegen beide Arten am Schlafplatz hier zusammen behandelt werden. Der Untersuchungsraum diente beiden Arten v.a. während des Wegzugs ab Oktober als Schlafplatz. Genutzt wurden hierzu die westlichen Lagunen an der Peezer Bachmündung, das Spülfeld sowie der außerhalb des UG liegende Radelsee bzw. die Radelseewiesen. Zwischen diesen nahe benachbarten Schlafplätzen bestand enger Austausch je nach Wasserstand und Störungen durch z.B. Seeadler, sodass man die verschiedenen Schlafplätze als Einheit für die hier rastenden Gänse sehen muss. Die Mehrheit der Gänse rastete tagsüber nicht im UG, sondern verließ dieses nach West und Südwest abziehend, um auf Maistoppelfeldern westlich und südwestlich von Rostock zu äsen. Größere Ansammlungen rastender Gänse fanden sich wenn dann östlich der Schlafplätze auf Dauergrünland bei Peez (hier besonders stetig), zwischen Häschendorf und Mönchhagen sowie zwischen Rövershagen und Jürgeshof. Ablesungen von halsberingten Gänsen und deren Wiederfunde legen nahe, dass es sich bei den Rastbeständen im Herbst im UG überwiegend nur um kurz verweilende Zugvögel handelte und der Durchsatz hier rastender Vögel in der Wegzugsaison erheblich größer war, als einzelne Tageszählungen vermuten ließen.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Der Turmfalke war ein regelmäßiger Rastvogel im ganzen UG und war dort v.a. im Bereich der Agrarflächen und am Rand der Gewerbegebiete anzutreffen. Der außerbrutzeitliche Bestand (Januar - Februar, September - Dezember) im UG lag recht konstant bei etwa zehn Exemplaren. Während der Brutzeit war die Art im UG seltener, vermutlich weil sie sich mehr im Umfeld ihrer Brutplätze im Siedlungsbereich und innerhalb des Seehafens aufhielt und die ausgeräumte Agrarlandschaft im UG dann seltener aufgesucht wurde.

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Einmalig wurde am Hafen des Schnatermann am 09.09.2014 eine Rastgesellschaft mit Rauchschwalben auf Leinen vertäuter Boote sowie Zweigen abgestorbener Sträucher gebildet.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Die Wacholderdrossel war besonders im Spätwinter 2014 / 2015 im gesamten UG verbreiteter häufiger Rastvogel auf waldrandnahem Grünland wie etwa am Südenholz östlich Goorsdorf (maximal 779 Ind. am 20.01.2015). Die Rastbestände im Spätherbst / Frühwinter waren im UG deutlich geringer, jedoch können die Zahlen bedingt durch Schneefucht von Vögeln aus Südschweden im südlichen Ostseeraum in kurzer Zeit rasch ansteigen.

Waldsaatgans (*Anser fabalis*)

Die Art hat einen eng begrenzten Winterlebensraum im Bereich der südlichen Ostsee in Südschweden, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und entlang der Oder sowie im Westen Polens. Im UG gab es möglicherweise einen regelmäßigen Winterbestand von etwa 270 Tieren, der sich jedoch nicht ständig zur Nahrungssuche im UG aufhielt, sondern möglicherweise mit den anderen hier rastenden Gänsen auch das weitere Umfeld nutzte. Problematisch war die sichere Unterscheidung der Art von Tundrasaatgänsen im Flug und bei schlechten Sichtverhältnissen (also am Schlafplatz) sowie bei ruhenden Trupps, bei denen die Körperproportionen der Tiere schwer einschätzbar waren (liegende Tiere, Schnabel im Rückengefieder verborgen u.ä.), sodass der genaue Bestand am Schlafplatz praktisch nicht erfasst werden konnte.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Einmalig rastete ein Waldwasserläufer an der nördöstlichen Lagune am Peezer Bach am 26.07.2015.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Rastvögel der Art am 06.10.2015, 16.10.2015 und 26.11.2015 bevorzugten klar die weite offene Feldlandschaft im Osten des UG zur Rast und Jagd auf hier rastende Singvögel und Kiebitze / Goldregenpfeifer. Alle anderen Beobachtungen im UG gingen mit hoher Wahrscheinlichkeit auf das

Brutpaar am Kohlekraftwerk im Rostocker Seehafen zurück, das zur Jagd zumindest gelegentlich bis zur B105 und östlich darüber hinaus flog.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Die extrem heimlich im Verlandungsbereich lebende Art ist in der Regel nur akustisch erfassbar, sodass windiges Wetter oft keine Nachweise im UG erbrachte. Die Art überwinterte an der Peezer Bachmündung sowie am Nordufer des Rostocker Breitlings in vermutlich deutlicher höheren Zahlen als angegeben. Zur Zugzeit im Oktober / November stieg die Zahl der Nachweise bei guten Erfassungsbedingungen deutlich an.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Zur Hauptwegzugphase der Art wurden am 21.08.2015 je zwei adulte Weißstörche rastend im UG angetroffen. Die beiden Exemplare nordwestlich Häschendorf waren beringt (Beringungszentrale Hiddensee sowie Stockholm), die beiden Vögel östlich Goorsdorf waren unberingt. Ein diesjähriges unberingtes und stark geschwächtes Exemplar stand am 23.09.2015 völlig durchnässt auf einem Acker westlich Purkshof, deutlich nach der Wegzugphase der Art aus Mitteleuropa.

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

Die Art trat im Februar und April sowie im Oktober / November, also zur Zugzeit, in geringer Anzahl unter anderen rastenden Gänsen im UG auf, maximal wurden 30 Tiere am Schlafplatz an der Peezer Bachmündung 26.11.2015 beobachtet.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Einmalig wurde ein adultes Männchen am 26.07.2015 überfliegend östlich Peez beobachtet. Es könnte sich zu dieser Zeit noch um einen Brutvogel aus dem weiteren Umfeld (ev. Rostocker Heide) gehandelt haben, da die Art sehr große Nahrungsreviere nutzt.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Solange kein strenger Frost herrschte, gab es im UG offenbar einen Winterbestand von 30 – 40 Individuen, insbesondere im Bereich Mönchhagen, allerdings waren nahrungssuchende Trupps auf Feldern nur sehr schwer erfassbar. Auffallend war das Rastmaximum in der zweiten Septemberhälfte, als mind. 420 Wiesenpieper, wiederum konzentriert im Bereich Häschendorf / Mönchhagen, im UG rasteten.

Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)

Schafstelzen (verm. ganz überwiegend heimische Wiesenschafstelzen, einzelne Nordische Schafstelzen *M. thunbergi* sehr wahrscheinlich darunter) hatten in der Hauptwegzugphase der Art im September 2015 einen Sammelschlafplatz im Schilf an der Peezer Bachmündung. Maximal übernachteten hier 100 Tiere am 09.09.2015. Vermutlich war die Art regelmäßiger und nicht seltener Rastvogel auf den Agrarflächen des UG, wo die Art aber nur schwer erfassbar war.

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Die Art war im Untersuchungszeitraum nur ein seltener Wintergast auf dem Rostocker Breitling meist an dessen Nordufer im Bereich der Mole des Marinehafens. Maximal rasteten hier 6 Tiere am 20.0.12015.

Zwergschnepfe (*Lymnecryptes minimus*)

Einmalig wurde am 15.04.2015 eine auffliegende Zwergschnepfe an der Peezer Bachmündung beobachtet. Beobachtungen der Art sind allgemein ungewöhnlich, da die auf ihre Tarnfärbung vertrauende Art meist erst auffliegt, wenn man als Beobachter fast auf sie tritt und ihre Rastbestände so in der Regel gravierend unterschätzt werden.

Zwergschwan (*Cygnus bewickii*)

Das UG beherbergte einen der wenigen kleinen Winterbestände der Art in M-V. Maximal rasteten hier im Dezember 2015 sechs Individuen. Für gewöhnlich vergesellschaftete sich die Art im UG mit Singschwänen und trat an der Peezer Bachmündung regelmäßiger als der Singschwan als Übernachtungsgast auf. Zwischen Jürgeshof und Rövershagen bestand in den 2000er Jahren noch ein Frühjahrsrastplatz (März /

Anfang April) der Art, dem allgemein abnehmenden Trend der Art in Europa folgend ist dieser Platz aber inzwischen verwaist (pers. Beobachtung).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Der stark an ein aquatisches Leben angepasste Zwergtaucher war ein regelmäßiger Rastvogel auf der Unterwarnow, dem Rostocker Breitling sowie den Lagunen am Peezer Bach. Die Art bevorzugte im UG flache Gewässerbereiche mit unterschiedlich ausgerichteten Uferpartien, sodass sich die Tiere stets im Wind- und Wellenschatten der Ufer aufhalten konnten, nur bei sehr ruhigem Wetter drangen sie auch weiter auf die offenen Wasserflächen vor. Der reguläre Winterbestand dürfte im Untersuchungszeitraum mindestens 30 Exemplare betragen haben, der Zuzug im Oktober / November war deutlich im Anstieg der Rastzahlen erkennbar, so rasteten 61 Tiere am 16.10.2015 und 55 Exemplare am 26.11.2015 im UG. Es handelte sich beim Bestand im UG um eines der größten bekannten regelmäßigen Wintervorkommen der Art in M-V.

8. Literatur

- Bezzel, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nonpasseriformes – Wiesbaden – 792 S.
- Bezzel, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Passeres – Wiesbaden – 766 S.
- Bundesamt für Naturschutz: (2009) Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Deutschlands
Bundesartenschutzverordnung – BAV (2009): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung – BArtSchV)
- Eichstädt, W.; Scheller, W.; Sellin, D.; Starke, W.; Stegemann, K.-D. (2006): Atlas der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern – Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern (OAMV) e.V. – Friedland / Mecklenburg – 486 S.
- Garniel, A.; Mierwald, U. (2010): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr – Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – 115 S.
- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG, 2009)
- Hüppop, O.; Bauer, H.-G.; Haupt, H.; Ryslavy, T.; Südbeck, P.; Wahl, J. (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31.12.2012 – Berichte zum Vogelschutz, Band 49/50, 2013 – S. 23 – 83
- Koop, B., Berndt, R. K. (2014): Vogelwelt Schleswig-Holsteins. Band 7. Zweiter Brutvogelatlas – Neumünster – 504 S.
- Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (2013): Angaben zu den in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Vogelarten, URL: http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/artenschutz_tabelle_voegel.pdf
- LUNG M-V (1999): Hinweise zur Eingriffsregelung – Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern. Heft 3.
- Holz, R., Rabius E.-W. (1993): Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern – Schwerin – 519 S.
- Svensson, L.; Mullarney, K.; Zetterström, D. (2011): Der Kosmos Vogelführer – Stuttgart – 448 S.
- Südbeck, P.; Andretzke, H.; Fischer, S.; Gedeon, K.; Schikore, T.; Schröder K.; C. Sudfeldt [HRSG.] (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – CD-ROM.
- Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (2003): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern – Schwerin – 713 S.
- Vökler, F. (2014): Zweiter Atlas der Brutvögel des Landes Mecklenburg-Vorpommern – Greifswald – 471 S.
- Vökler, F.; Heinze, B.; Sellin, D.; Zimmermann, H. (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. – Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern – Schwerin – 51 S.
- Vogelschutzrichtlinie (2009): Richtlinie des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG) v. 2. April 1979 (Abl. L 103 v. 25.04.1979, S. 1). Konsolidierter Text (1979-2009) – Luxemburg: Amtsblatt der Europäischen Union – 25 S.
- Bezzel, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nonpasseriformes – Wiesbaden – 792 S.